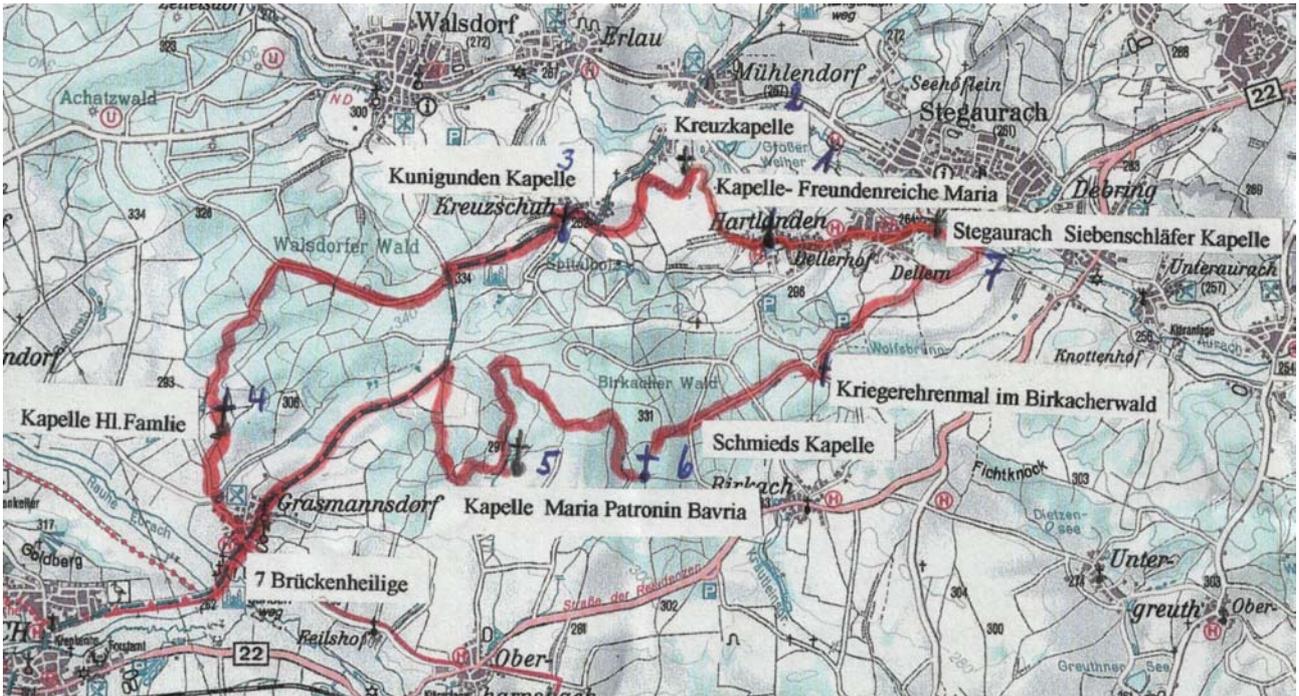


7-Kapellen-Weg



Einen neuen Wanderweg haben der „Freundeskreis Siebenschläferkapelle“ (d.s. die Familien Amon, Göller, Hain, Lang und Martin Zirkel) im Frühjahr 2005 ausgeschildert. Die 20 km lange Strecke ist mit einem „K“ gekennzeichnet und führt an sieben Kapellen vorbei.



Die Siebenschläferkapelle in Stegaurach ist der Anfang. Von hier geht der Weg nach Hartlanden zur „Marienkapelle“, von hier durch das Dorf bis zum Ende, wo rechts eine Feldscheune steht, hier rechts hoch und zur „Kreuzkapelle“ nach Mühlendorf. Auf dieser Wegführung hat man einen schönen Ausblick zur Altenburg, der Giechburg, dem Gügel und dem Fränkischen Jura. Von der „Kreuzkapelle“ geht der Weg weiter nach Kreuzschuh zur „Kunigundenkapelle“, hier ein Stück gerade aus, dann nach rechts hoch zur Ortsverbindungsstraße Walsdorf-Grasmannsdorf, hier links weg und die zweite Straße rechts hineingehen (Links ist Kennzeichen „K“ angebracht). Hier geht man dann einen sehr schönen Weg durch herrlichem Mischwald, bis dann der Weg links einbiegt und man dem „K“ weiter folgt. Man kommt dann nach ca. 40 Min. aus dem Wald und sieht links unten die Kapelle „Zur Hl. Familie“ stehen. Von dieser Kapelle kommt man nach Grasmannsdorf, wo man auf jedem Fall die Brücke mit den sieben Heiligen ansehen sollte. Von der Brücke zurück lohnt sich eine Einkehr beim „Kaiserwirt“, denn man hat sich nun eine Brotzeit verdient und die ersten 10 km hinter sich gebracht. Von der Ortstafel geht unser Weg weiter vorbei an der Ortskirche auf befestigter Straße bis oben zum Waldanfang Richtung Walsdorf. Hier ist ein sehr schöner Postmarkstein zu sehen. Von hier geht der Weg rechts weiter bis zu einer Abzweigung, linker Hand eine Bank und das „K“, von hier bis zu einen Biotop, dann rechts hoch durch den Wald, oben angekommen sieht man nach einigen Metern die Kapelle „Maria Patronin Bavarie“ stehen. Von dieser Kapelle geht es in den Wald und dann nach rechts am „K“ einbiegen. Nun hat man einen sehr schönen Weg bis man linker Hand an eine Schranke kommt, hier links einbiegen und dem „K“ weiter folgen bis man vor der „Schmiedskapelle“ steht. Von hier gehen wir einige Meter weiter und folgen dem „K“ bis zum Kriegerdenkmal, dann nach links bis aus dem Wald heraus und weiter bis kurz vor Delling. Hier rechts dem Berg hoch und oben über eine Wiese zur Eiche, hier wieder dem „K“ nach. Unten kommt man auf den Weg von Mutzershof nach Stegaurach, links weiter und man steht vor dem Ausgangspunkt „Siebenschläferkapelle“. Von hier aus sieht am an klaren Tagen die „Burg Feuerstein“. Nach so einer Tour hat man sich eine gute Brotzeit verdient, die man in den gut-bürgerlichen Gaststätten oder Kellern in Stegaurach und seinen Ortsteilen einnehmen kann. Der Freundeskreis wird noch die Geschichten der einzelnen Kapellen veröffentlichen; diese sind noch in Bearbeitung.

Der Freundeskreis „Siebenschläferkapelle“ möchte sich hiermit beim Forstamt in Schlüsselau für die Genehmigung des Weges bedanken und hofft, dass auch die einzelnen Waldbauernvereinigungen diesen schönen Weg durch unsere fränkische Heimat gutheißen.